

Dieses Blatt erscheint
jeden Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementpreis vierteljährlich
bei der Expedition und bei allen
Postanstalten 75 Pfennige.



Insertionspreis
für die einspaltige Zeile 15 Pfg.
Inserate werden für die nächst-
folgende Nummer auszuwer-
den bis 12 Uhr erbeten.

Lissaer Kreisblatt.

Fernsprecher Nr. 61.

Expedition: Lissa i. P., Schlossstraße 20.
Redaktion, Druck und Verlag von A. Schmädde, Lissa i. P.

Telegramm-Adresse: Kreisblatt Lissa

Nr. 5.

Mittwoch, den 17. Januar

1917.

Ämtlicher Teil.

MA. Großes Hauptquartier, 12. Januar.

An das Deutsche Volk!

Unsere Feinde haben die Mäste fallen lassen. Erst haben sie mit Hohn und heuchlerischen Worten die Freiheitsliebe und Menschlichkeit unseres ehrlichen Friedensangebots zurückgewiesen. In ihrer Antwort an die Vereinigten Staaten haben sie sich jetzt darüber hinaus zu einer Eroberungssacht bekannt, deren Schändlichkeit durch ihre verleumderische Begründung noch gesteigert wird.

Ihr Ziel ist die Niederwerfung Deutschlands, die Verstümmelung der mit uns verbündeten Mächte und die Knechtung der Freiheit Europas und der Meere unter dasselbe Joch, das zähneknirschend Griechenland trägt.

Aber was sie in 30 Monaten des blutigen Kampfes und des gewissenlosesten Wirtschaftskrieges nicht erreichen konnten, das werden sie auch in aller Zukunft nicht vollbringen.

Unsere glorieichen Siege und die eiserne Willenskraft, mit der unser kämpfendes Volk vor dem Feinde und daheim jedwede Mißsal und Not des Krieges getragen hat, bürgt dafür, daß unser geliebtes Vaterland auch fernerhin nichts zu fürchten hat.

Heißflammende Entrüstung und heiliger Zorn werden jedes deutschen Mannes und Weibes Kraft verdoppeln, gleichviel ob sie dem Kampf, der Arbeit oder dem opferbereiten Dulden geweiht ist.

Der Gott, der diesen herrlichen Geist der Freiheit in unseres tapferen Volkes Herzen gepflanzt hat, wird uns und unseren treuen Hürmerprobten Verblindeten auch den vollen Sieg über alle feindliche Machtgier und Vernichtungswut geben.

Wilhelm, I. R.

Der freiwillige Hilfsdienst ist für zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe erforderlich, die infolge der Einberufung der wehrfähigen Landwirte zu den Fahren einer sachverständigen Leitung und Aufsicht entbehren. Zur Unterstützung von Landfrauen und zur Hilfeleistung bei der Bewirtschaftung müssen alle hierfür geeigneten Kräfte herangezogen werden. Ein derartiger Hilfsdienst könnte von Lehrerinnen der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde geleistet werden. Sie leben in der jetzigen Zeit vielfach ihre eigentliche Tätigkeit nicht aus, sondern sind in den für den Krieg eingerichteten Hilfsorganisationen sowie in sonstiger Liebesarbeit tätig, während sie als Hofverwalterinnen oder Gutssekretärinnen dem Vaterlande noch wertvollere Dienste leisten können. Ich zweifle nicht daran, daß ein öffentlicher Hinweis sie veranlassen wird, sich solchen landwirtschaftlichen Aufgaben zu widmen.

Auch unter den noch in der Ausbildung begriffenen Berufsanwärterinnen, den sogenannten „Kandidatinnen des hauswirtschaftlichen Lehramts“, und unter den Lehrerinnen der ländlichen Wanderhaushaltungsschulen, die vom Lande stammen, oder die Bedürfnisse der Landwirtschaft im Laufe

der Jahre kennen gelernt haben, werden sich Kräfte finden die geeignet sind, der Aufrechterhaltung landwirtschaftlicher Betriebe zu dienen. Sache der Landwirtschaftskammern aber ist es, mit der Hilfe der Regierungspräsidenten und Landräte solche Persönlichkeiten ausfindig zu machen und in geeigneten Stellen zu verwenden. Dabei werden die Landwirtschaftskammern auch die Unterstützung des Reisescheiter Vereins für landwirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande finden, dessen Vorstand ich ersucht habe, die aus diesen Schulen hervorgegangenen Lehrerinnen zum Hilfsdienste in der Landwirtschaft aufzufordern und den zukünftigen Landwirtschaftskammern von den eingehenden Meldungen Mitteilung zu machen.

Obwohl die auf diese Weise zu gewinnenden weiblichen Hilfskräfte mit dem ländlichen Wirtschaftsleben im allgemeinen vertraut sind, werden ihnen doch vielfach noch die für den praktischen Landwirtschaftsbetrieb erforderlichen Kenntnisse fehlen. Zur Ausübung einer Tätigkeit als Hofverwalterin, Gutssekretärin, Aufseherin bedarf es in den meisten Fällen noch einer kurzen praktischen Unterweisung. In der Regel wird ein zweiwöchiger Kursus, dessen Lehrgang sich auf die Führung einfacher Rechnungsbücher und Register, auf Hof- und Speiserverwaltung usw. erstrecken dürfte, genügen. Sache der Landwirtschaftskammern ist es, solche Kurse mit Hilfe von Landwirtschaftslehrern in geeigneten landwirtschaftlichen Betrieben zu veranstalten. Der Reisescheiter Verein wird sie auch hierbei unterstützen können. Ich bin bereit, sowohl die persönlichen und sächlichen Kosten solcher Kurse in möglichem Umfang auf die Staatskasse zu übernehmen, als auch die Teilnehmerinnen durch Reisebeihilfen zu unterstützen. Den Vorschlägen der Landwirtschaftskammern über Lehrplan, Zeit, Ort, Teilnehmerinnen und Kosten der Lehrgänge sehe ich binnen längstens Monatsfrist entgegen.

Im Interesse einer größtmöglichen Beteiligung an dem landwirtschaftlichen Hilfsdienst ersuche ich, diesen Erlaß tunlichst zu verbreiten.

Freiin von Bawel-Rammingsen hat sich schon bereit erklärt, ihre Landfrauen Schule Amalienruh für die Aufnahme von zweimal je 30 Kursteilnehmerinnen von Mitte Januar 1917 ab zur Verfügung zu stellen.

Berlin, den 13. Dezember 1916.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
Freiherr von Schorlemer.

Vorstehenden Erlaß bringe ich hierdurch zur Kenntnis der beteiligten Kreise.

Lissa, den 11. Januar 1917.

Der Landrat,
von Kardorf.

Die Tatsache, daß es nicht nötig ist, Schlachtkunreife Schweine lediglich wegen Mangels an Futterkartoffeln vorzeitig abzugeben, daß sie vielmehr mit Rüben als Grundfutter anstelle der Kartoffeln weiter gefüttert werden können, ist nach hier eingegangenen Mitteilungen namentlich bei kleineren Landwirten und an solchen Stellen, wo erst während des Krieges die Schweinemast begonnen worden ist, noch immer nicht genügend bekannt. Unter Bezugnahme auf die Mitteilungen der Rohmaterialstelle vom 27. September 1916 ersuche ich ebenfalls, auf die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung von Futterrüben zur Mästung anstelle der Kartoffeln auch die beamteten Tierärzte hinzuweisen und ihnen aufzugeben, für eine Weiterverbreitung

dieser Kenntnis unter den Mäßen nach Möglichkeit Sorge zu tragen.

Berlin, den 26. Dezember 1916.
Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
J. A.: gez. Heilich.

Vorstehenden Erlaß bringe ich hierdurch zum Kenntnis der beteiligten Kreise.

Bissa, den 12. Januar 1917.
Der Landrat.
von Kardorff.

Um Störungen in der Benzolverzeugung zu vermeiden, ist es erforderlich, daß die Motoren und Benzolgewinnungs- und Reinigungsanlagen auch an Sonn- und Festtagen durcharbeiten sowie die hergestellten Benzolmengen zur Verladung bringen. Es wird daher die Sonntagsruhe für diese Arbeiten aufgehoben.

Posen, den 17. Dezember 1916.
Der Stellvertretende Kommandierende General
V. Armeekorps.
von Bock und Polach.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

Bissa, den 11. Januar 1917.
Der Landrat.
von Kardorff.

Bezüglich des Beginns der Schonzeit für Hasel-, Wild- und Fasanenhehnen wird es für den Regierungsbezirk Posen und für das Jahr 1917 bei dem gesetzlichen Beginn belassen, d. h. die Schonzeit beginnt mit dem 1. Februar 1917.

Posen, den 21. Dezember 1916.
Der Bezirksausschuß zu Posen.
Krahmer.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

Bissa, den 12. Januar 1917.
Der Landrat.
von Kardorff.

Der Höchstpreis für Hafer beträgt bis zum 31. Januar 1917 280 Mk., vom 1. Februar 1917 ab 250 Mk. für eine Tonne. Es liegt daher im Interesse jedes Landwirts, sowie wie möglich Hafer noch bis zum 31. Januar 1917 abzuliefern.

Die Feuersverwaltung zahlt auch für solchen Hafer 280 Mk., der bis 31. Januar 1917 für sie in die Magazine des Kreises (Kommunalverbandes) abgeliefert wird.

Auf Bezahlung des Höchstpreises von 280 Mk. für den nach dem 31. Januar 1917 in das Magazin (Silo) des Proviantamts oder des Kreises gelieferten Hafer ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen in Rechnung; Verordnung vom 4. Dezember 1916 R.-G.-Bl. S. 1327.

Bissa, den 15. Januar 1917.
Der Landrat.
von Kardorff.

Im Monat Dezember 1916 haben Jagdscheine erhalten:

- a) Jahresjagdscheine.**
- 4. 12. 16. Greiser, Dachdeckermeister, Storchneft,
 - 4. 12. 16. Hedert, Gemeindevorsteher, Kleishau,
 - 7. 12. 16. Schubert Hans, Gutsbesitzer, Grune,
 - 7. 12. 16. Peters, Rentier, Bissa,
 - 7. 12. 16. Dertner, Gutsbesitzer, Bissa,
 - 7. 12. 16. Jachner Heinrich, Förster, Graeg,
 - 8. 12. 16. Eimering, Rentant, Bissa,
 - 11. 12. 16. Neumann, Stadtpächter, Bissa,
 - 12. 12. 16. Paul, Privatförster, Forsthaus Laube,
 - 15. 12. 16. Benig Franz, Gutsinspektor, Graeg,
 - 19. 12. 16. Meßin, Gutsinspektor, Prießisch,
 - 23. 12. 16. Kriebel, Fleischermeister, Reijen,
 - 29. 12. 16. von Hephbrand und der Raza, Rgl. Kammerherr, Schloß Storchneft.

b) Tagesjagdscheine.

- 4. — 6. 12. 16. Ruge, fiskalischer Gutsverwalter, Neuguth,
- 11. — 13. 12. 16. Glaesemer, Gutsverwalter, Gr. Tvorzewitz,
- 27. — 29. 12. 16. Jenner, Rentant, Bissa.

Bissa, den 11. Januar 1917.
Der Landrat.
von Kardorff.

Von besonderer Wichtigkeit ist die regelmäßige und rechtzeitige Heranschaffung des Grubenholzes für den Kohlenbergbau, Mangel an Grubenholz bedeutet Anshören der Kohlenförderung, und Mangel an Kohlen die Unmöglichkeit weiterer Kriegsführung, die Zerrüttung der deutschen Volkswirtschaft. Auch die landwirtschaftlichen Interessen würden durch den Wegfall der bei der Kohlenförderung gewonnenen Nebenprodukte (z. B. Ammoniak) überaus schwer geschädigt werden. Dringende vaterländische Pflichten machen es daher jedem Pferdebesitzer zur Pflicht, sich durch Bestellung von Gespannen an der Holzabfuhr in weitestem Maße zu beteiligen.

Bissa, den 12. Januar 1917.
Der Landrat.
von Kardorff.

Besitzwechsel bei versicherten Gebäuden.

Nach Vorschrift der Satzungen für die Provinzial-Feuersozietät ist jede Aenderung in der Person des Eigentümers eines bei der Sozietät versicherten Gebäudes alsbald dem Sozietätsdirektor unter Beifügung der den Besitzwechsel begründenden gerichtlichen Urkunden zwecks Verichtigung der Gebäudeversicherungsrolle anzumelden. Verpflichtet zur Anmeldung ist sowohl der bisherige Eigentümer als auch der neue Eigentümer.

Da die Nichtbeachtung dieser Vorschrift für den Erwerber versicherter Gebäude neben anderem auch den Nachteil hat, daß im Falle eines Brandes die Auszahlung einer Entschädigung sich verzögert, ersuche ich diejenigen Erwerber versicherter Gebäude, die ihre Eintragung in die Versicherungsrolle noch nicht beantragt haben, dies durch Vermittelung der zuständigen Behörde — Bürgermeister bezw. Distriktskommissar — zu tun.

Bissa, den 11. Januar 1917.
Der Kreisfeuersozietätsdirektor.
von Kardorff, Landrat.

Die nächste Schulzentkonferenz

findet am
Freitag, den 19. Januar 1917, vorm. 10 Uhr
im hiesigen Amtszimmer statt.
Vollzähliges Erscheinen unbedingt erforderlich.
Bissa-Ost, den 16. Januar 1917.
Der künftige Distriktskommissar.
J. B.: Wenzel.

Sindenburgspende.

Speckseiten haben an die Sammelstelle in Bissa fernerhin abgeliefert:

- Karl Hlegner, Alt-Laube 10,5 Pfd. Josef Anderich, Dambitsch 3,75. Paul Heinge, Laßwitz 10. Gustav Artin, Zaborowo 4,75. Ungenannt, Zaborowo 8. Marie Scholz, Schwetkau 9,75. Ferdinand Weichert, Zedligwalde 5. Friedrich Weichert, Zedligwalde 5,25. Friedrich Hlegner, Feuerstein 10. Josef Zeisle, Schwetkau 4,75. Johann Brause, Bissa 5. Martin Wagner, Zaborowo 5. Sattler Gaumer, Zaborowo 10. Hauptlehrer Hütter, Zaborowo 5. Inspektor Wiffel, Dom. Trebschen 14,5. Soulnit, Zaborowo 6,75. Lehrer Sasse, Frankowo, 10,125. Lehrer Strozewski, Kanten 5. Nowacki, Kanten 2 1/4. Bernhard Krebs, Murke 10. Johann Eybogi, Murke 9,75. Johann Solemska, Frankowo 5. Martin Antonial, Frankowo 5. Karl Mat, Frankowo 5. Martin Senisch, Tharlang 5. Friedrich Hanisch, Feuerstein 6,75. Wilhelm Köhler, Groß Tvorzewitz 8 1/4. Alfred Piesche, Laßwitz 10. Anna Liebelt, Petersdorf 4. Hermann Runge, Kloba 8. Anton Scheibel, Kloba 6,5. Franz Mühlberg, Alt-Laube 5 1/4. Stefan Witschenske 9,75. August Wille, Prießisch 5. August Stolpe 1, Feuerstein 10,5. B. Kowalski, Laune 15. Susanne Raegur, Wilhelmssau 8,75. Maria Wandelt, Feuerstein 6,75. Batusel, Schwetkau 10. Witne Weiß, Schwetkau 7. Maria Gärtner, Zedligwalde 4. Hermann Teppe, Murlingen 10. Wilhelm Krüger, Wolfstisch 10. Anna Schirmer, Murlingen 10. Stan. Karlowiat, Gurschno 3,5. Auguste Gärtner, Zedligwalde 4. Karl Gärtner, Zedligwalde 6. Leutn. Köfer, Reijen 7. Heinrich Müde, Antonshof 11,75. Heinrich Wegemann, Wolfstisch 9,75. Wilhelm Wegemann, Murlingen 12. Jnpp. Strozetz, Mierzejewo 12,75. Frau Wengente, Bissa 5. Meise, Gersdorff 6,5. August Wandelt, Feuerstein 4,5. Oberinsp. Gregorowicz, Pawlowitz 5 1/4. Gottlieb Daunte, Frankowo 10. Landwirt Solemski, Golembitz 9,5. August Gumprecht, Wilhelmssau 11 1/4. Bäckermeister Binte, Bissa 4,5. August Gumprecht, Wilhelmssau 11 1/4. Josef Wojciechowski, Augustinik 9 1/4. Förster Paul, Forsthaus Laßwitz 12. Simon Hoffmeister, Wolfstisch 14. Ernst Putalski, Feuerstein 6,5. Friedrich Griseich, Feuerstein 4. Jgnaz Smylni, Wygoda 3,75. Johann Kleiber, Wygoda 6. Gustav Pappe, Garzyn 9. Frau Michalowska, Bissa 10,5. Johann Schubert, Grune 5,75. Kurowiat, Neusaale 6. Karl Thomas, Dambitsch 3. Propp Swiderski, Swierczyn 6. August Krause, Wolfstisch 10. Filipowski, Rarhomo 6. Ferdinand Schlaps, Schwetkau 11. Karl Schöpe, Schwetkau 8. Albert Kunert, Schwetkau 6,75. Josef Piesig, Schwetkau 10. Wilh. Blumberg, Neusaale 12,125. Anton Kurzawski, Laune 5. Joh. Aufsch, Kloba 9. Rendant v. Czapski, Pawlowitz 4,5. Regierungsrat Pieschen, Bissa 3. Pauline Anderich, Lindenau 2 1/4. Verthold Heppner, Bissa 2,25. Hermann Heppner, Bissa 2 1/4. Fel. M. Ziotecki, Bissa 2 1/4. Schloß Saale 8,5.

Frau Baumstr. Feuer, Lissa 10. Klempernstr. Großmann, Lissa 10. Kammerherr v. Morawski, Lubonia 120. Ungenannt, Lissa 1. Julius Stolpe, Feuerstein 10. Pauline Mai, Feuerstein 10. Josef Dworacki, Lubonia 4. Johann Mitolejczak, Lubonia 5. Johann Symonowicz, Lubonia 4 1/2. Franz Wulke, Kloba 7. Ernst Hoffmann, Kloba 7. Ernst Kleiber, Saborowo 10. Franz Juszkowicz, Dporowo 2,75. Postagent Widert, Zeblichwalde 8. Bruno Klopisch, Lindenau 5. Pastor Kaulbach, Reichen 10. August Döck, Feuerstein 6,5. Friedr. Reinkenmeier, Lashwitz 7. Wilhelm Fabian, Wolfstisch 10,5. Wils. Fehner, Kloba 8. Friedrich Weigt, Tharlang 9,5.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt und Land.

Lissa, 16. Januar 1917.

* **Das Eisene Kreuz zweiter Klasse** ist dem Feldwebel-Leutnant Gerlach bei der Wachkompanie des Offiziers-gefangenenlagers Reichen, bis zum vergangenen Sommer beim Landsturm-Bataillon in Lissa, verliehen worden.

* **Die Rundenlisten.** Uns wird geschrieben: Seit einiger Zeit kann man bemerken, daß einige Hausfrauen sich nicht an die Buchstabenfolge halten, sondern schon dann ihr Fleisch abholen, wenn sie noch nicht an der Reihe sind. Auf diese Weise kommen andere Hausfrauen um das Schweinefleisch oder den Speck, auf den sie Anspruch hätten. Es dürfte sich empfehlen, daß in den Fleischergeschäften genauer darauf geachtet wird, ob die betreffende Käuferin schon zum Einkauf an der Reihe ist. Frauen, die sich vordrängen, sollten ohne weiteres aus dem Geschäft gewiesen werden.

* **Gibt den Kindern keine Streichhölzer!** Der gestrige Brand im Hause Bismarckstraße 64 ist, wie jetzt feststeht, dadurch entstanden, daß Kinder mit Streichhölzern spielten. Man vernahmte also die Streichhölzer so, daß die Kinder sie nicht erreichen können. Gerade in der Kriegszeit soll man jedem Feuer vorbeugen.

* **Hausfrauenverein.** Die Gründung eines Reichsverbandes der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine ist in der Sitzung des Preussischen Landesverbandes der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine, die kürzlich im Rgl. preussischen Oekonomiekollegium zu Berlin stattfand, beschlossen worden. Die Verammlung faßte folgende Beschlüsse: Der Verband stellt seine ganze Kraft in den Dienst des Ernährungswesens. Dazu hält der Verband die möglichst baldige Anberaumung besonderer Besprechungen der Provinzialbehörden mit den Vorsitzenden der Hausfrauenverbände und -vereine für erforderlich. Als geeignetes Mittel hierzu ist insbesondere die Errichtung von Verkaufs- und Sammelstellen in den einzelnen Gemeinden durch die landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine zu betrachten. — Denselben Bestrebungen wolle sich unser Lissauer Hausfrauenverein eins. Unsere Verkaufsstelle erstreckt sich einer zunehmenden Beteiligung sowohl vom Lieferer wie vom Käufer. Günstig werden sich in nicht allzuferner Zeit recht viele Landfrauen bereit finden, alles, was sie im eigenen Haushalt erübrigen können, der Verkaufsstelle zu überweisen, um so zu einem glücklichen Zusammenarbeiten von Stadt und Land beizutragen, damit wir alle durchhalten können, zum Segen unseres Vaterlandes.

* **Fristverlängerung der Vermögensanzeigen.** Nach einer Bekanntmachung des Finanzministers sind Vermögensanzeigen, die zusammen mit der Besitzenerklärung innerhalb der für letztere vorgeschriebenen Frist eingehen, als rechtzeitig abgegeben anzusehen. Die Frist für die Vermögensanzeigen verlängert sich danach bis zum 15. Februar.

* **Erhöhung der Pensionen und Hinterbliebenen-Bezüge.** Nach dem Vorgange Preußens wird auch im Reich die den bedürftigen Beamten im Ruhestand und den bedürftigen Hinterbliebenen der Beamten und Pensionäre im laufenden Rechnungsjahr eine einmalige, außergewöhnliche Kriegsunterstützung entsprechend der in Preußen gezahlten gewährt werden.

* **Verstärkter Anbau von Möhren!** Bei der kommenden Ackerbestellung sollte auch der Anbau der Mohrrübe mehr als bisher beachtet werden, da sie ein vorzügliches Futter liefert, das besonders für Jungvieh und Pferde wegen seiner Bekömmlichkeit sehr geschätzt ist. Die Möhre gedeiht auf allen Böden, in guter Kultur befindlichen Kartoffelböden. Zu Futterzwecken empfiehlt sich der Anbau von Möhren mit langer Wurzel, sogen. Riesenmöhren, die die größten Massen liefern.

* **Storchen.** Von dem hiesigen Zweigverein des Evangelischen Bundes veranstaltete Vaterländische Kriegsabende fanden an den beiden letzten Sonntagen im hiesigen Gemeindehaus und in der Anstaltungsschule zu Poppen statt. Neben gemeinsamen Liedern wurden Lichtbilder vorgeführt, die den Kampf gegen England zum Gegenstand hatten. Der

begleitende Vortrag zeigte, daß gegen die mit List und Gewalt zusammengebrachte Macht Englands nur die einheitlich zusammengeschaffte zähe Kraft Deutschlands in Heimat und Feld und der entschlossene Siegeswille des ganzen deutschen Volkes einen glücklichen dauernden Frieden erringen könne.

Posen. Amtsgerichtsrat Meier und Frau haben zu Weihnachten u. a. der Stadt Posen 50000 Mark für Zwecke der Kriegsfürsorge zur Verfügung gestellt. Meier die Verwendung der hochherzigen Spende werden die städtischen Behörden demnächst Beschluß fassen. — Am Sonntag abends 5 Uhr war in der Kohlenverbrennungsanlage der Gasanstalt ausfließender Leer, sowie die im angrenzenden Treppenhause zum Kohlenhütter angebrachten Holzverkleidungen in Brand geraten. Von der Feuerwehr wurde das Feuer nach einstündiger Tätigkeit auf seinen Herd beschränkt. — Ein in Neuborsgeland bei seiner Mutter auf Besuch weilender Landsturm-mann wurde nachmittags 5 Uhr durch einen Schuß, der vom Hofe aus durch das Fenster abgegeben wurde, tödlich verletzt und starb bald darauf. Von mehreren Kindern, die in der Stube mit anwesend waren, wurde feins verletzt. Unter dem Verdacht der Täterschaft ist der Schwager des Ermordeten in Haft genommen worden.

Dittrow. Unserer Einwohnerschaft wird von der Stadt seit einiger Zeit mit guter Leber- und Blutwurst versorgt. Die Leberwurst wird zum Preise von 1,20 Mark das Pfund und die Blutwurst von 0,60 Mark verkauft. Jeder Haushalt kann bis 1/2 Pfund Leberwurst oder 1 Pfund Blutwurst wöchentlich kaufen. — In der Stadtverordnetenversammlung am Freitag wurde an Stelle des verstorbenen Justizrats Boh der Professor Gröger einstimmig zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt.

Strelno. Beschlagnahmt wurde auf dem Bahnhof ein nach Berlin aufgegebenes Kiste, der 216 Pfund Fleisch, 1/2 Zentner Weizenmehl und mehrere Brote enthielt. — Vier alte Wölfe hat, dem „Schöb. Kreisbl.“ zufolge, der Gutsverwalter Kuchst aus Uleino im dortigen Wäldchen innerhalb einer Stunde erlegt. Aber schon am nächsten Tage meldete das Blatt, daß nicht Wölfe, sondern Füchse erbeutet worden sind.

Glogau. In der Niedersächsischen Gutfabrik stahl ein Dieb nachts einen 10 Meter langen, 12 Zentimeter breiten Treibriemen im Werte von 800 Mark von der Maschine herunter, zerschchnitt ihn und verpackte ihn an Ort und Stelle. Der Polizeihund verfolgte die Spur bis zum Bahnhof.

Lauban. Einen nicht erwarteten Erfolg hatte ein Handelsmann in Gerlachshaus mit einer Anzeige in einer Zeitung, daß er wöchentlich mehrere Tonnen Quark abzugeben habe. Ihm gingen am Tage nach Erscheinen der Anzeige über vierzig Telegramme, teils mit telegraphischen Gebanweisungen, zu. Den Telegrammen folgten über hundert Eilbriefe und fast 200 sonstige schriftliche Anfragen.

Breslau. Im Januar und Februar bereisen bulgarische Schriftsteller und Künstler Deutschland, um das deutsche Volk mit der bulgarischen Dichtkunst und Musik bekanntzumachen. Der Breslauer Magistrat will ihnen einen gastlichen Empfang bereiten. Es fügt sich, daß zur selben Zeit, am 17. und 18. Januar, auch fünf Vertreter des Magistrats der Stadt Warschau, darunter der Bürgermeister, in Breslau weilen, um sich über städtische Einrichtungen zu unterrichten.

Hirschberg. Zu der Hausbesitzerin Frau Röhrich in Erdmannsdorf kamen zwei Zigeunerinnen, die der Frau vorredeten, sie leide an einer inneren Krankheit. Die Zigeunerinnen erklärten sich bereit, die Frau zu heilen, wenn sie das dazu nötige Silbergeld und Bettzeug erhielten. Die leichtgläubige Frau gab gegen 400 Mark und einen Bettbezug, worauf die Zigeuner verschwanden.

Waldburg. Der Vorschauverein hat vier Milchkühe erworben. Die täglich erzielten 42–48 Liter Milch stellten die Geschenkgeber der Stadt Waldburg zur Verfügung, die die Milch an schwächliche Schulkinder verteilen läßt. Immer 120 Kinder erhalten Tag für Tag einen Drittelliter heiße Milch zum Frühstück. Nach sechs- bis achtwöchiger Milchkur kommen dann andere 120 Kinder an die Reihe.

— **Schweres Erdbeben in Japan.** Formosa wurde von heftigen Erdbeben betroffen, wobei über 1000 Häuser einstürzten und etwa 1000 Personen umkamen.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

Enteignung von Grundeigentum.

Zur Feststellung der Entschädigung für das zur besseren Uebersichtlichkeit des Ueberweges in km 11,376 der Eisenbahnstrecke Lissa—Glogau dauernd zu beschränkende, in der Gemarkung Alt-Laube belegene, nachstehend bezeichnete Grundeigentum habe ich Termin auf den 23. Januar 1917, vormittags 9 Uhr in Alt-Laube an Ort und Stelle anberaumt. Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (G. S. S. 221) aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen. Beim Ausbleiben wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

Lfd. Nr.	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstücks			Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch	Wirtschaftsart und Lage	Größe der zu enteignenden oder dauernd zu beschränkenden Grundfläche		
	Gemarkung (Gemeinde)	Kartenblatt (Blatt)	Parzelle				ha	a	qm
1	Laube	2	214/10 215/10 216/10	Davide von Hindersin geb. von Hansmann in Dalkau, Kreis Glogau.	Herrschaft Lissa-Laube	Holzung dto. dto.	— — —	2 0 1	97 30 75
zusammen							—	5	02

Posen, den 8. Januar 1917.

Der Enteignungskommissar.

Preuss. Regierungsrat.

Hausfrauenverein!

Monatsversammlung

am Freitag, den 19. Januar, abds. 1/8 Uhr im großen Saale des Gemeindefaules.

1. Vortrag über den bargeldlosen Verkehr. Aussprache.
 2. Besprechung verschiedener praktischer Fragen.
 4. Bericht über unsere Verkaufsstelle.
- Alle Hausfrauen, besonders auch Landhausfrauen des Kreises, sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Ohne Seifenkarte

Seife

braucht man nicht bei Bezug meines guten, erfrischenden und weichen

Salmiak-Schmier-Waschmittel

Marke „Lix 14“, gleich gut für Wäsche, Körper, Küche. Guter Erfolg. Garantiert ohne Kalk, Kreide, Ton, Chlor. Unschädlich. Gebrauch wie gewohnt. 1 Ztr. M. 56.—, 1/2 Ztr. M. 31.—, 9 1/2 Pfundpaket M. 6,95. Nachnahme an Verbraucher J. Garso, Ztt. Berlin SW. Marktgrafenstraße 20/400. Bitte deutlich: Name, Post, Bahn, Kreis etc.

Auskunfts-Büro Max Schimmel-pfennig G.m.b.H. m. Detektiv-Abteil. bef. sich Berlin, Kurfürstendamm 17.

Für den Schlossgarten in Seppan, Kr. Glogau, wird zum 1. April d. J. ein die Schule zu Ofnern verlassender, gewerkter, evangelischer, kräftiger Knabe, Sohn achtbarer Eltern, als

Lehrling

gesucht. Bewerber wollen sich beim Schlossgärtner Rosenblatt, in Seppan, bei Dalkau, Bez. Liegnitz, baldigst melden.

Breitdreschmaschinen, Stiffdreschmaschinen, Göpel- und Wurfmaschinen, Häckselmaschinen, Trommel- und Vorschneider und sämtliche Ersatzteile dazu empfiehlt

W. Horowski, Maschinenhandlung.

Kaiser-Friedrich-Straße 86.

Telephon 202.

Bei Bedarf

in Druckarbeiten irgendwelcher Art wenden Sie sich vorteilhaft an die Buchdruckerei von A. Schmädicke in Lissa, Schloßstraße 20, die unter Verwendung moderner, gefälliger Schriften auf geschmackvolle Herstellung aller bei ihr bestellten Druckarbeiten besonders Wert legt. Beste Maschinen, feine Papiere.

Zentrifugen „Apollo“, „Swecia“, „Diabolo“, „Ballie“ und kleine „Domo“-Separatoren, „Gorlicia“ und „Weberische“ Hausbadöfen sind die Besten, empfiehlt

W. Horowski, Maschinenhandlung.

Kaiser-Friedrich-Straße 86.

Telephon 202.

Wursthackmaschinen, Fleischmühlen verzinkt und emailliert, **Schlachtmesser, Schlachtmesserstahle** empfiehlt

Alfred Strecker.

Gas-Blühstrümpfe

nur best bewährte Sorten zu noch sehr billigen Preisen empfiehlt

Paul Kleiber,

Kaiser-Wilhelm-Straße 2.